

Anhang 4

Waldrechtliche Sachverhalte

Rodung

Für die gegenständliche Baumaßnahme St 2573 München – Sauerlach, Geh- und Radweg nördlich Lanzenhaar, muss Wald beseitigt werden (Rodung im Sinn des Art. 9 Abs. 2 BayWaldG). Es werden 0,748 ha Waldflächen gerodet und in Geh- und Radwege- und Straßennebenflächen umgewandelt.

Um naturschutzfachlich wertvolle Altbaumbestände am Straßenbrand zu schonen, wird der Geh- und Radweg an vier Bereichen östlich dieser Bestände geführt. Dadurch entstehen vier Altbauminseln zwischen Geh- und Radweg und der St 2573. Nach Abstimmung mit den Forstbehörden sind diese Inseln mit einer Gesamtfläche von 0,388 ha durch das Staatliche Bauamt zu erwerben und wie ein Waldverlust zu bewerten.

Weitere 0,413 ha werden im Bereich der Baufelder temporär beansprucht, nach Fertigstellung der Baumaßnahme jedoch wieder bepflanzt, so dass hier keine Waldbeseitigung zugunsten einer anderen Bodennutzungsart (Rodung) im Sinne von Art. 9 Abs. 2 Satz 1 BayWaldG erfolgt.

Insgesamt werden 1,14 ha im Sinne einer Rodung nach Art. 9 Abs. 2 BayWaldG beansprucht.

Die nachstehende Tabelle listet die Lage und Größe der zu rodenden Waldbestände sowie deren aktuelle Funktionen auf, soweit sie im Waldfunktionsplan Teilabschnitt Region München (14), mit Stand 1998 dargestellt sind.

Lage der Rodungsfläche	Umfang des Waldverlustes (ha)	Schutz-, Bannwald, Naturwaldreservat, Wald mit besonderer Bedeutung für / als lt. Waldfunktionsplan
Deisenhofener Forst, Gebiete „Achtzehner“ und „Otterloher Holz“, Gemeinde Taufkirchen, Gemarkung Taufkirchen Bau-km 0+000 bis 1+800	Rodung: 0,416 Waldinsel: 0,014	- Bannwald Wald mit besonderer Bedeutung für - die Erholung (Intensitätsstufe II), z. T., - den Klimaschutz, regional, - das Immissionsschutz, regional
Deisenhofener Forst, Gebiet „Oberhachinger Feld“, Gemeinde Brunnthal, Gemarkung Brunnthal Bau-km 1+800 bis 2+350	Rodung: 0,118 Waldinsel: 0,071	- Bannwald Wald mit besonderer Bedeutung für - den Klimaschutz, regional, - das Immissionsschutz, regional
Zwischensumme	0,664	

Lage der Rodungsfläche	Umfang des Waldverlustes (ha)	Schutz-, Bannwald, Naturwaldreservat, Wald mit besonderer Bedeutung für / als lt. Waldfunktionsplan
Übertrag	0,664	
Deisenhofener Forst, Gebiet „Birkenholz“, Gemeinde Brunnthäl, Gemarkung Brunnthäl Bau-km 2+350 bis 2+830	Rodung: 0,198 Waldinsel: 0,303	- Bannwald Wald mit besonderer Bedeutung für - den Klimaschutz, regional, - das Immissionsschutz, regional - das Landschaftsbild, z.T.
Deisenhofener Forst, Gebiet „Birkenholz“, Gemeinde Brunnthäl, Gemarkung Brunnthäl Bau-km 2+830 bis 2+870	Rodung: 0,016	Wald mit besonderer Bedeutung für - den Klimaschutz, regional, - das Immissionsschutz, regional - das Landschaftsbild, z.T.
Summe	1,14	

Maßnahmen zur Sicherung der Funktionen des Waldes

Zur Sicherung der Funktionen des Waldes sind als Ersatz waldbauliche Maßnahmen im Umfang von **insgesamt 1,14 ha** vorgesehen.

Die nachstehende Tabelle listet die Lage, Art und Größe der vorgesehenen Maßnahmenflächen auf.

Lage und Art der Maßnahme	Umfang der Maßnahme (ha)	Geplanter Waldbestand
A1 Erstaufforstung (Art. 16 BayWaldG) auf einer waldfreien Insel im Waldgebiet Birkenholz (Bannwald) auf einer Teilfläche des Grundstückes FINr. 1437 Gde. und Gmkg. Brunnthäl	0,913	Laubmischwald aus standortgemäßen und autochthonen Baumarten ¹ (Stiel-Eichenbestand mit Hainbuchen-Nebenbestand, untergeordnet auch Winter-Linde, Berg-Ahorn und Vogel-Kirsche)

¹ Arten der gebietstypischen, zwar sekundären, aber naturnahen Eichen-Hainbuchenwälder.

Lage und Art der Maßnahme	Umfang der Maßnahme (ha)	Geplanter Waldbestand
E2 Erstaufforstung (Art. 16 BayWaldG) im Anschluss an das Waldgebiet „Am Kirchstockacher Weg“ (Bannwald) auf einer Teilfläche des Grundstückes FINr. 871 Gde. und Gmkg. Brunenthal	0,223	Laubmischwald aus standortgemäßen und autochthonen Baumarten ² (Stiel-Eichenbestand mit Hainbuchen-Nebenbestand, untergeordnet auch Winter-Linde, Berg-Ahorn und Vogel-Kirsche) mit Waldmantel aus Bäumen II. und III. Ordnung und Sträuchern (Vogel-Kirsche, Eberesche, Berg-Ulme, Hainbuche, Hasel, Weißdorn, Schlehe, Pfaffenhütchen, Roter Hartriegel, Faulbaum, Rote Heckenkirsche, Feld-Ahorn, Liguster u.a.) und extensivem Krautsaum
Summe	1,14	

² Arten der gebietstypischen, zwar sekundären, aber naturnahen Eichen-Hainbuchenwälder.